

Inhaltsverzeichnis

1.	Der Weg zu einer Führungslehre	1
1.1.	Zur Problemorientierung der Managementlehre oder: Die Überwindung einer theoretischen Ökonomie	2
*	Führung und Sozialwissenschaften	4
*	Andere Ansätze einer Führungslehre	6
1.2.	Zum wissenschaftstheoretischen Selbstverständnis von Kirsch und Ulrich, oder: Wie ist man wissenschaftlich praktisch?	9
*	Problemorientierte Multi-Disziplinarität	10
*	Angewandte Führungslehre zwischen Theorie und Praxis	17
1.3.	Zu den Forschungsprogrammen: Organisation, Führung und (Führungs-)Probleme	29
*	Organisationen	29
*	Führung und Entscheidung	38
*	Das zentrale Problem bei der Führung von Organisationen	44
1.4.	Zusammenfassung	50

2.	Gemäßigter Voluntarismus in Organisationen	53
2.1.	Komplexität als Beschränkung des Machbaren	54
2.1.1.	Kirsch: Komplexe Probleme und gemäßigter Voluntarismus	54
2.1.2.	St. Gallen: Komplexe Systeme und die Aufgabe einer "szientistischen" Machbarkeitsphilosophie	62
2.1.3.	Zwischenbilanz	68
2.2.	Die zwei Seiten der Komplexität	69
2.2.1	Die "Verkürzung" der St. Galler	70
2.2.2	Die "Verkürzung" von Kirsch	75
2.3.	Zusammenfassung: Doppelte Kontingenz	83
3.	Evolution und evolutionsfähige Systeme	87
3.1.	Mechanismen der Evolution	88
3.1.1.	Variation, Selektion, Retention oder: Wie verändern sich Regelsysteme?	90
*	Soziale vs. biologische Evolution	94
*	Mechanismen der Evolution sozialer Systeme	96
3.1.2.	Sozialwissenschaftliche Evolutionstheorien oder: Wie verändern sich Gesellschaften?	101
*	Die Evolutionstheorie Luhmanns: Evolution als Differenzierung	102
*	Die Theorie Habermas': Evolution als Entwicklungslogik	104

3.1.3.	Handlungsfähigkeit, Responsiveness und Lernfähigkeit	106
	* Fähigkeiten als Bedingungen der Evolution	107
	* Die Entwicklungslogik und Entwicklungs- dynamik von Organisationen	111
3.1.4.	Zwischenbilanz	114
3.2.	Evolutionsfähige Systeme	117
3.2.1.	Struktur und Wissensbasis	119
	* Systemdifferenzierung	120
	* Komplexitätsbeherrschung durch Hierarchie	125
	* Zusammenfassung	128
3.2.2.	Selbstorganisation	129
	* Selbstorganisation oder: Wie entsteht spontane Ordnung?	131
	* Selbstorganisation und die Bejahung der Komplexität	138
	* Zwischenbilanz: Selbstorganisation	142
3.3.	Zusammenfassung	146
4.	Evolutionäres Management und evolutionäre Rationalität	151
4.1.	Evolutionäre Rationalität: Die Sichtweise der St. Galler Schule	153
	* Problemlösungsmethodik	154
	* Das Modell lebensfähiger Systeme	161
	* Zusammenfassung	164
4.2.	Möglichkeiten sinnvoller Evolution	165
	* Kirsch und Habermas	166
	* Ein Zwischenvergleich: Sinn von Handlungen und Unternehmungen	172

4.3. Die Überwindung okzidentaler Rationalität	178
4.3.1. Anmaßung und Unvermögen des okzidentalen Vernunftkonzeptes	179
* von Hayek: Anmaßung der Vernunft	179
* Kirsch: Komplexität als "Ort des Irrationalen"?	181
4.3.2. Evolutionäre Rationalität	183
* Evolutionäre Rationalität oder: Die Rücknahme des Besserwissen	185
* Evolutionäre Rationalität oder: Die Überwindung der strikten Kontextpartisanen	187
* Evolutionäre Rationalität oder: Die Doppelvernunft in evolvierenden Systemen	190
* Zusammenfassung und ergänzende Bemerkungen zur Doppelvernunft	193
4.4. Evolutionäre Rationalität und Fortschritt	197
5. Zusammenfassung und Ausblick: Evolutionäre Führungslehre	207
5.1. Ergebnisse eines Orientierungsversuches	208
5.2. Eine Skizze der Bausteine eines Bezugsrahmens evolutionsfähiger Organisationen	213
5.3. Fragen an ein Forschungsprogramm	223
5.4. Evolutionäre Führungslehre	231
6. Bibliographie	239